

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 24.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 240.

Montag, 15. October 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch unsere Lehren post und Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger post und Haus 1 Mark 65 Pfg. Bezugsnummern für die Nummer des Ausgabestages bis Sonntag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Nummer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 — Reichs-Gesetzblatt Seite 261 Nr. 1. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat September dieses Jahres festgesetzte und um 5 vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwörtern innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monate Oktober dieses Jahres an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfouage beträgt:

8 M. 40 Pfg. für 50 Kilo Hafer,
8 „ 87 „ „ 50 „ Gerst.
2 „ 52 „ „ 50 „ Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain, am 13. October 1900.
D. 1182. Dr. Hülsmann. Rath.

Im Hotel „Wettiner Hof“ hier kommen

Freitag, den 19. October 1900,

vorm. 10 Uhr

1 Leinwand, 2 Wollschleier, 2 Spiegel mit Wärmeschilde, 1 Wollschleier, 1 Hüte von Wachs, 1 Haartrichterapparat, 2 Stühle für Barbier, 1 Duschbad und 1 Strickpult gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, am 10. October 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte.
Cstr. Eban.

Auction.

Mittwoch, den 17. October 1900, Vormittag 9 Uhr, soll in der Gaststube des Hofes Rathshaus

1 brauner, zweithüriger Reiberschrank gegen sofortige Bezahlung an die Reibstehenden öffentlich versteigert werden.
Riesa, am 15. October 1900.

Der Vollstreckungsbeamte des Rathes der Stadt Riesa.
Schubert.

Vertilgung und Sächliches.

Riesa, 15. October 1900.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Dienstag den 16. October 1900, Nachmittags 6 Uhr.
1. Rathbeschlüsse betr.: a.) Nachverwilligung von 700 M. für das Conto: „Krankenpflege und Verdingungskaufwand hier unterstützungsberechtigter Personen“, auf das Jahr 1900, b.) Verwilligung von 10 M. für den Landesverband für Verbreitung von Volkshilfen, c.) Befolgsbefreiung für den Bauamtsassistenten Herrn Wustlich hier. 2.) Beschlussfassung über Richtsprüfung der Rechnung über den Bau der Wollfeste, Beschleunigung derselben und Beschleunigung des Weidauer Weges im Anschluß an die Wollfeste, sowie Einlegung von Wasser- und Gasleitungen in diese Straße. 3.) Wahl von 3 Mitgliedern und Stellvertretern für letztere in die Kommission für die Einschätzung zur Staatsinkommensteuer. 4.) Wahl von 3 Wahlgeschworenen für die nächste Stadtverordneten-Ergänzungswahl. 5.) Rückschreiben des Stadtraths, Bildung eines Verlehrsvereins betreffend. 6.) Restaurantregulativ. 7.) Geschäftliche Mittheilungen. Rathdeputierte: Herr Bürgermeister Boeter, Herr Stadtrath Pleischmann.

— Die diesjährigen Herbst-Kontroll-Versammlungen im Landwehrbezirk Großenhain finden in der Zeit vom 1. bis mit 6. November statt und zwar:
am 1. und 2. November in Höpners Hotel in Riesa,
„ 3. „ „ im Schützenhaus in Radeburg und
„ 5. „ 6. „ im Gasthof zur „goldenen Krone“ in Großenhain.

— Besetzungsbescheide werden hierzu nicht ausgegeben. Das Nähere wird von den Ortsbehörden durch Anschlagzettel bekannt gemacht.
— Am Freitag fand nach einem vorausgegangenen 5 stündigen Unterrichtskursus die Gründung eines National-Stenographen-Vereins zu Riesa statt. Der Verein bezweckt die Verbreitung und Pflege dieses neuesten Kurzschriftsystems der Gegenwart. Vorsitzender des Vereins ist Herr Stadtbauamtsassistent Wustlich. Die Lehrgangsstunden finden Freitags, die Unterrichtsabende Dienstags im Hotel Münch, Wettinerstr., statt, wo über alles Nähere jederzeit gern Auskunft erteilt wird.

— Im Saale des Hotel Höpner findet Mittwoch Abend nochmals ein Gastspiel des J. J. in Oshag wellenden Ensemble vom Kgl. Schauspielhaus in Lauchhütte statt. In Scene soll gehen Schmitz's Lustspiel: Das letzte Wort. Die in Oshag statigefundene Aufführung wird von der dortigen Presse recht günstig beurtheilt.

— Das „Vaterland“ macht jetzt mehrere Mittheilungen über die 25. ordentliche Generalversammlung des Conservativen Landesvereins, die am vorigen Montag zu Dresden abgehalten wurde. Aus den Ausführungen des Vorsitzenden, des Geheim. Hofraths Dr. Schöber, theilen wir noch das Folgende mit: „Sie werden sich verstehen, wenn ich in diesem Zeitpunkte darauf verichte, auf die Reichspolitik näher einzugehen. Wir stehen hier Einzelnen gegenüber, die sich noch gar nicht überlassen lassen und deren Folgen zur Zeit in berechenbar sind. Wir können also nur hoffen und wünschen, daß sie einen Ausweg nehmen mögen, der dem deutschen Volk zum Heile gereicht. Wie immer aber die Dinge sich entwickeln werden, steht wird die conservative Partei erst zu Recht und Reich stehen und für die großen Vaterlandes. Ehre und Wohlstellung vor. Letztem

Opfer zurückzureden. — Was das Verhältnis der Conservativen in Sachsen zu den anderen politischen Parteien anbelangt, so ist darin im abgelaufenen Geschäftsjahre eine Veränderung nicht eingetreten. Unsere guten Beziehungen zu den Nationalliberalen sind, von unbedeutenden Pressen abgesehen, erhalten geblieben und wir hoffen, daß es auch in Zukunft so bleiben werde. Nicht verschweigen wollen wir aber, daß es in dieser Partei eine Anzahl giebt, die einem Bruch mit den Conservativen gern zustimmen würde. Zunächst aber besitzen diese Gegner des Cartells den zur Verwirklichung ihrer Pläne notwendigen Einfluß nicht. Von der nationalliberalen Parteileitung sind wir überzeugt, daß sie es vorzieht, mit uns Hand in Hand zu gehen, statt uns zu bekämpfen. Nur ein Zurückgehen der Macht des Conservativismus würde darin etwas ändern, daher ist es unsere Pflicht, durch Festigung und Ausbreitung der conservativen Organisation unsere Stellung noch zu verstärken. — Die deutschsocialen Reformpartei hat sich, wie vorausgesehen war, auf ihrem Parteitag in Magdeburg wieder in die Parteien gespalten, aus denen sie sich gebildet hatte. Im westlichen Sachsen überwiegen die Anhänger des Abg. Liebermann von Sonnenberg, mit denen wir früher durchweg freundliche Beziehungen unterhielten, während im Osten unseres Landes nach wie vor der Geist Zimmermanns maßgebend bleibt. Auch die drei Abgeordneten Gräfe, Gabel und Goye, die im Reichstag den 3., 7. und 8. Wahlkreis vertreten, vermochten sich nicht von dem Führer der Reformpartei zu trennen. Wir werden also bei den nächsten Reichstagswahlen wiederum Kämpfe mit dieser Parteileitung zu erwarten haben. Aber auch bei den Landtagswahlen müssen wir uns auf den Kampf mit den Reformern gefaßt machen. Nach den verachteten Niederlagen, welche diese Partei bei den Wahlen 1895 und 1897 erlitten, wo die sämmtlichen antisemitischen Candidaten unterlagen, hat sie im vergangenen Jahre auf die Beistellung an den Landtagswahlen gänzlich verzichtet. Jetzt beabsichtigt sie, wie die Rede des Herrn Zimmermann in der Versammlung zu Riesa am 30. September beweist, ihr Heil im Verein mit Unliberalen von neuem zu versuchen. Schon im Jahre 1897 hat bei der Wahl im 10. landtäglichen Kreise ein beträchtlicher Theil der antisemitischen Wahlmänner gegen den conservativen Candidaten, aber für den socialdemokratischen seine Stimme abgegeben, und dieses betrübende Schauspiel werden wir wahrscheinlich bei den nächstjährigen Wahlen wieder erleben. Auf dem Rainyer Parteitage der Socialdemokratie wurde ja vor Kurzem der Beschluß gefaßt, fortan an den Landtagswahlen, auch wenn diese nach dem Dreiklassenstimmens stattfinden, mit aller Kraft sich zu betheiligen und zur Erzielung eines Erfolges auch mit anderen politischen Parteien sich zu verbinden. Wir müssen also mit der Möglichkeit rechnen, daß im nächsten Jahre Antisemitismus Zimmermannscher Oberzoog, Freisinnige und Socialdemokraten uns in mehreren Wahlkreisen gemeinschaftlich bekämpfen werden. Sache unserer Parteifreunde, insbesondere aber der Candidaten, wird es sein, bei Zeiten auf diese Eventualität sich vorzubereiten.

— Die Kohlenhändler des rheinisch-westfälischen Kohlenreviers bieten den Kleinveräußern des Bezirkes Kohlen zu ermäßigten Preisen an in der Befürchtung, ihre Vorräthe nicht los zu werden, da in der Industrie Minderbedarf herrscht und das Hausbrandgeschäft in Folge des andauernd milden Wetters unbedeutend bleibt. Da auch vom Auslande nach Einführung des

billigeren Eisenbahntarifs mehr Kohle eingeführt wird, so darf man doch noch Hoffnung hegen, daß auf dem Kohlenmarkt für den Käufer wieder eine Besserung eintritt.

— Der Porto-Konflikt bei lausnischen Forderungen, Zahlungs- oder Postanweisungen und Geldbriefen ist laut einer Entscheidung des Reichsgerichts als gesetzlich nicht zulässig bezeichnet worden. Es erfolgt daher im Einlagefalle die jedesmalige Beurtheilung.

— Wochenplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: Robert der Teufel. — Mittwoch: Der Rattenfänger von Hameln. — Donnerstag: Die Regimentskinder. — Freitag: Rolo. Die Abreise. — Sonnabend: Die Hugenotten. Sonntag, den 21. October: Oberon. — Schauspielhaus: Dienstag: Johanniskreuz. — Mittwoch: Hofmanns Thöchter. — Donnerstag (zum ersten Male): Heinrich von Kleist. — Freitag: Johanniskreuz. — Sonnabend: Krieg im Frieden. — Sonntag, den 21. October: Heinrich von Kleist.

— Morgen ist der Sanct Gallus-Tag. Derselbe spielt im Volksmunde eine ziemlich bedeutende Rolle. Er ist dem Andenken des heiligen Gallus geweiht, Gallus, einer der zwölf Missionare, welche mit Columbanus von Irland nach Europa kamen, war sein bester Schüler und tüchtigster Gehilfe. Mit großen Sprachanlagen ausgerüstet, lernte er bald die Sprache der heidnischen deutschen Volksstämme, weshalb er der eigentliche Missionsprediger wurde. Bei Bregenz soll er sich in einem ausgehöhlten Felsen oft aufgehalten haben. Als Columbanus 612 nach Italien zog, mußte der schwer erkrankte Gallus am Bodensee zurückbleiben. Ausbreitung und Befestigung des Christenthums in Alemannien war von nun an die Aufgabe seines Lebens. Zur Heranbildung von Lehrern und Predigern des Evangeliums gründete er das Kloster St. Gallen, welches eine Stätte der Gelehrsamkeit und eine fruchtbare Pflanzschule fürs Christenthum geworden ist, Jahrhunderte lang geblüht, unzählige Geistliche, viele Bischöfe ergozgen hat. Eine Wahl zum Bischof von Constanz lehnte er ab, ebenso die eines Abtes von Lugobium. Nach vierzehntägiger Krankheit starb Gallus im Alter von 95 Jahren am 16. October. Ueber das Todesjahr sind die Meinungen getheilt. (630, 630.) — Besonders für das zukünftige Wetter soll der Gallustag von Bedeutung sein, und er wird sogar für die Witterung des nächsten Sommers verantwortlich gemacht, wie es in einer alten Bauernregel heißt: Nach Sanct Gallus Verblinden wird sich der nächste Sommer bestanden. Auch unsere Landwirthe haben ein wachsameres Auge auf ihn und sorgen dafür, daß speziell die Kraut- und Obsternte beendet wird und nichts mehr im Freien verbleibt, denn: Auf Sanct Gallus Tag muß jeder Apfel in seinen Saft, oder: Sanct Gall, thut heim einer Kraut all, funk kimmt der Simon und wirft Schnee dran. — Auch die Weibe-Saison wird in gewissen Gegenden heute geschlossen, und das Vieh wird von der Weibe getrieben, um im geschlossenen Raume sich für die Winter-Campagne einzurichten. Denn auch hierin hat der wunderliche Heilige mitzureden, indem er sagt: Auf Sanct Gall, muß die Kuh in den Stall. Oft tritt er sogar als ein recht trostlicher Geselle auf, denn es heißt von ihm auch: „Sanct Gallen läßt gern Schnee fallen.“ Bei der heutigen Wetterlage erscheint es nicht so ganz als unwahrscheinlich, daß die-